

**GRADUIERTENKOLLEG**

Die christlichen Kirchen  
vor der Herausforderung  
›Europa‹



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

**INSTITUT FÜR  
EUROPÄISCHE  
GESCHICHTE**

**Ringvorlesung WS 2010/2011**

**»Die Kirchen in Europa: Denker und Querdenker«**

**Montag, 09. Mai 2011**

**Landesbischof  
Professor Dr. Friedrich Weber  
(Wolfenbüttel)**

**Harald Poelchau (1903–1972), der Kreisauer Kreis und die  
Neugestaltung Europas**

**Fast 40 Jahre nach seinem Tod an Harald Poelchau erinnern heißt, nach den Wurzeln zu fragen, die ihn in seinem politischen, kirchlichen und sozialen Engagement bestimmten. Es ist die Frage zu stellen nach dem geistigen Motiv, das den aus dem noch feudal strukturierten schlesischen Dorf Brauchitschdorf stammenden, ab 1913 auf der »Ritterakademie« in Liegnitz erzogenen und dort mit der Bewegung des Schülerbibelkreises in Berührung kommenden Pfarrersohn, der aber bereits 1922 als Student in Tübingen Geschäftsführer des »Bundes der Köngener« wurde, zur christlich begründeten gesellschaftspolitischen Arbeit bewegte. Entscheidend für seine theologische Entwicklung wurde der Theologe und Philosoph Paul Tillich. Ihm verdankte er die entscheidenden Prägungen, und unter seinem Einfluss beschäftigte er sich mit gesellschaftspolitischen Fragen, arbeitete an Publikationen der religiösen Sozialisten mit und verstand sich seit 1924 als religiöser Sozialist. Auch seine Mitwirkung im Kreisauer Kreis ist aus diesen Motiven gespeist. Hier wurde über die gesellschaftliche Umgestaltung Deutschlands und Europas im Geist eines christlichen Humanismus diskutiert, den man mit den Ideen des Sozialismus verbinden wollte.**